Vollapertur / Vollformat / Stummes Format

Englisch: Full Aperture / Silent Aperture / Full Gate / Camera Aperture

KAMERA/TECHNIK

Die maximal nutzbare Fläche eines 35mm-Filmframes (24,89mm × 18,67mm) unter Nutzung des gesamten Raums zwischen den Perforationen – historisch 'Stummes Format' genannt, da es vor Tonspuren existierte, verwendet für Super 35, VistaVision-Extraktion und moderne Digital-Scans.

Was ist Full Aperture? Full Aperture bezeichnet die vollständige Nutzung der 35mm-Filmfläche zwischen den Perforationsreihen. Diese maximale Aufnahmefläche – 24,89mm × 18,67mm – bietet die höchste Auflösung und Flexibilität für verschiedene Auswertungsformate. Maße Aspekt Wert Breite 24.89mm Höhe 18.67mm Ratio ~1.33:1 Fläche ~465mm² Historischer Kontext Ära Bedeutung Stummfilm Original-Format Tonfilm Platz für Tonspur nötig Academy Reduzierte Fläche Super 35 Zurück zu Full Silent Aperture Aspekt Beschreibung Name "Stumm" = ohne Tonspur Nutzung Vor Optical Sound Größe Maximale Fläche Ratio 1.33:1 Vergleich Apertures Format Breite (mm) Höhe (mm) Ratio Full Aperture 24.89 18.67 1.33:1 Academy 21.95 16.00 1.37:1 Super 35 24.89 Variable Variable Flat Extract ~21 ~11.3 1.85:1 Academy vs. Full Aspekt Academy Full Aperture Tonspur Platz reserviert Kein Platz Breite Reduziert Maximal Nutzung Standard-Sound Silent/Super 35 Auflösung Geringer Höher Super 35 und Full Aperture Aspekt Beschreibung Prinzip Full Aperture nutzen Tonspur Nicht auf Negativ Extraktion Verschiedene Ratios Flexibilität Maximal Format-Extraktion Ziel-Ratio Aus Full Aperture 1.85:1 Flat Horizontal nutzen 2.39:1 Scope Anamorph oder Crop 1.78:1 (16:9) TV-Extraktion 4:3 Vollständig Anwendungen Bereich Grund Super 35 Maximale Fläche VistaVision 8-Perf horizontal Scanning Vollständige Erfassung Archival Alle Informationen Scanning Aspekt Full Aperture Scan Erfassung Über Bild hinaus Perfs Sichtbar Flexibilität Reframing möglich Auflösung Maximal Open Gate (Digital) Kamera Beschreibung ARRI Alexa Full Sensor RED 8K Full Frame Sony Venice Full Frame Mode Konzept Analoges Full Aperture VistaVision Aspekt Beschreibung Prinzip 8-Perf horizontal Größe Doppelte Fläche Nutzung VFX Plates Full Ap Äquivalent-Konzept Historische Entwicklung Jahr Entwicklung 1889 Edison Full Frame 1927 Tonfilm, Academy 1950er Widescreen-Ära 1980er Super 35 Revival Technische Vorteile Vorteil Beschreibung Auflösung Maximale Pixel Reframing Spielraum Qualität Weniger Vergrößerung Optionen Multiple Deliverables Nachteile Nachteil Beschreibung Optical Sound Nicht direkt möglich Projektion Nicht Standard Workflow Konvertierung nötig Linsen Voller Circle nötig Objektiv-Anforderungen Aspekt Beschreibung Image Circle Muss Full Aperture decken Vignettierung Vermeiden Schärfe Bis Ecken Coverage Größer als Academy Workflow Phase Beschreibung Shoot Full Aperture Scan Overscan/Full Gate Edit Gewünschtes Framing Delivery Extrahiertes Format Moderne Nutzung Anwendung Beschreibung IMAX Maximum Information 4K Restoration Volle Negativ-Nutzung Multiple Releases Verschiedene Ratios Future-Proofing Höhere Auflösungen Digital Equivalent Konzept Beschreibung Full Sensor Gesamte Sensor-Fläche Open Gate Keine Crop-Modes Maximum Alle Pixel nutzen Flexibilität Post-Crop möglich Best Practices Praxis Grund Framing für Extraction Safe Areas Linsen prüfen Coverage Dokumentieren Intended Frame Overscan Sicherheit Heute Full Aperture bleibt relevant – ob als Super 35-Basis für Filmproduktionen oder als Scanning-Standard für Archive. Das Prinzip, die maximale verfügbare Fläche zu nutzen, überträgt sich direkt auf digitale "Open Gate"-Workflows, wo maximale Sensor-Nutzung ähnliche

Flexibilität bietet.